

Niederdeutsches Wort

BEITRÄGE ZUR NIEDERDEUTSCHEN PHILOLOGIE

begründet von
WILLIAM FOERSTE †

herausgegeben von
JAN GOOSSENS

Band 13
1973



VERLAG ASCHENDORFF · MÜNSTER

Das NIEDERDEUTSCHE WORT wird veröffentlicht von der Kommission für Mundart- und Namenforschung in Münster/Westfalen unter Mitarbeit der Niederdeutschen Abteilung des Germanistischen Instituts der Universität Münster.

Die Zeitschrift erscheint jährlich in einem Band.

Herausgeber: Prof. Dr. JAN GOOSSENS
Redaktionelle Arbeiten: Dr. IRMGARD SIMON

44 Münster, Magdalenenstr. 5

© Aschendorff, Münster Westfalen, 1974 · Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks, der tontechnischen Wiedergabe und der Übersetzung. Ohne schriftliche Zustimmung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses urheberrechtlich geschützte Werk oder Teile daraus in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren oder unter Verwendung anderer, wie z. B. elektronischer, hydraulischer, mechanischer usw. Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten.
Aschendorffsche Buchdruckerei, Münster Westfalen, 1974

Inhalt des 13. Bandes (1973)

DIETRICH HOFMANN	<i>Teche</i> und <i>tiuche</i> . Niederdeutsche und friesische Zeugnisse zur Geschichte eines alten germanischen Terminus genossenschaftlicher Arbeitsorganisation	1
WOLFGANG LAUR	Ein angebliches as. <i>biorgeldo</i> 'Biersteuerzahler' und as. <i>bergildo</i> , mnd. <i>bergelde</i> , afries. <i>berielda</i> , ahd. <i>bar-gildo</i>	18
HANS-FRIEDRICH ROSENFELD	Zu mittelniederdeutschen Pflanzenglossaren 2. Hefe und Sauerteig	25
HARTMUT BECKERS	Glossarstudien II Mittelniederländische und mittelniederdeutsche Glossare in Kölner Bibliotheken	31
H. J. LELOUX	Die Antwerpener mittelniederdeutsche Version der Sieben weisen Meister	44
IRMGARD SIMON	Hendrik Niclaes Biographische und bibliographische Notizen	63
LOTHAR ESSER	Zum <i>-ing</i> -Suffix in den westfälischen Siedlungsnamen bis zum Jahr 1200	78
KARL-FRIEDRICH HILLES- HEIM, WILLI HÜLS, GUNTER MÜLLER, HANS TAUBKEN	Zur Struktur westfälischer Flurnamen	88
PAUL JANSSEN	Ein Verfahren zur Auffindung von Isoglossen bei automatisch hergestellten Sprachkarten (mit 3 Karten)	100
RENATE SCHOPHAUS	Strukturelle Dialekteinteilung per Bruchrechnung?	103

HARTMUT BECKERS, Münster

Glossarstudien II

Mittelniederländische und mittelniederdeutsche Glossare in Kölner Bibliotheken

Erik Rooth zum 75. Geburtstag am 24. 4. 74 gewidmet.

In der Einleitung zur ersten Folge dieser Artikelserie¹ hatte noch dem Bedauern über den desolaten Zustand Ausdruck verliehen werden müssen, in dem sich die Erforschung der spätmittelalterlichen Glossare und Vokabulare aus dem niederländischen Raum (insbesondere aus den ostnl., westnd. und niederrhein. Übergangs- und Kontaktgebieten) bislang befand. Zu Beginn dieser zweiten Folge der *Glossarstudien* kann nun die erfreuliche Tatsache gemeldet werden, daß sich inzwischen ein hoffnungsvoll stimmender Umschwung zum Besseren angebahnt hat. So ist im 12. Bd. dieser Zs., gleichzeitig mit meinen *Glossarstudien I*, auch der erste Teil von H.-F. ROSENFELDS Untersuchung zu den mnd. Pflanzenglossaren erschienen², in dem als Nebenergebnis einer außergewöhnlich sorgfältigen und kundigen Analyse verschiedener mnd. Pflanzenbezeichnungen auch wichtige Erkenntnisse über die Beziehungen zwischen einer Reihe mnd., mhd. und ostmnl. Glossare gewonnen werden konnten; in einem weiteren, zu Anfang dieses Jahres erschienenen Aufsatz über das sog. Pflanzenglossar *Trevirensense III* (Hs. Trier Stadtbibl. 1128/2053)³ konnte ROSENFELD dann auch die bis in spätmhd. Zeit zurückreichende, dem seinerzeitigen Herausgeber des *Trevirensense III*, L. DE MAN⁴, völlig unbekannt gebliebene Traditionslinie, in die dies aus dem overijssel-gelderländisch-westfälischen Grenzgebiet stammende Glossar gehört, in überzeugender Beweisführung ermitteln. Eine erfreuliche Bereicherung des Bestandes an edierten Glossartexten verdanken wir sodann R. JANSEN-SIEBEN und G. KEIL, die 1972 eine kommentierte Ausgabe eines kleinen mnl. medizinischen Glossars aus dem frühen 14. Jh. (Hs. Brüssel KB 4260-63) vorgelegt haben⁵. Eine außergewöhnliche Entdeckung gelang schließlich

¹ NdW 12 (1972) 81-106.

² Zu *Mittelniederdeutschen Pflanzenglossaren*, NdW 12 (1972) 59-80 (vgl. auch NdW 13 (1973) 25-30).

³ H.-F. ROSENFELD, *Zum mittelniederdeutschen Pflanzenglossar Trevirensense III*, ZfdA 102 (1973) 134-146.

⁴ L. DE MAN, *Middeleeuwse systematische glossaria*, Brussel 1964.

⁵ R. JANSEN-SIEBEN/G. KEIL, *Eine chirurgische Glossensammlung des frühen 14. Jahrhunderts*, Zs. f. dt. Sprache 27 (1972) 129-146.

dem jungen nl. Forscher P. VAN STERKENBURG⁶. Er konnte nachweisen, daß in einem um 1400 im östl. Brabant geschriebenen, jetzt in Leiden (Hs. Ltk. 1104) befindlichen Glossarfragment ein Bruchstück einer handschriftlichen Version des 1483 in Löwen gedruckten *Vocabularius Copiosus* bewahrt geblieben ist, und daß mithin dieser, aufgrund von Lautstand und Wortschatz als brabantisch-limburgisches Mischprodukt anzusehende Vokabulartyp dem bisher als älter angesehenen, auf dt. Vorstufen basierenden Zwoller *Vocabularius Ex quo* in Wirklichkeit zeitlich vorangeht.

Stellen schon diese vier Arbeiten höchst willkommene Erweiterungen unseres Wissens über die Glossarliteratur des nl.-nd. Raumes dar, so darf man sich für die nächste Zukunft noch sehr viel weitergehende Aufschlüsse von einem seit kurzem ins Werk gesetzten Arbeitsprojekt des Instituut voor Nederlandse Lexicologie (INL) in Leiden versprechen. Hier hat man sich unter der Leitung von F. DE TOLLENAERE und unter Mitwirkung von G. DE SMET, L. DE MAN und P. VAN STERKENBURG die schrittweise Edition und Untersuchung aller größeren mnl. Glossare und Vokabulare zum Ziel gesetzt⁷. Angekündigt sind bisher Ausgaben des *Glossarium Bernense* (Hs. Bern Burgerbibl. 641, geschrieben um 1300)⁸, des *Glossarium Trevirensis* (Hs. Trier Stadtbibl. 1125/2059, geschrieben um 1350)⁹, des *Glossarium Harlemense* (Hs. Haarlem, Stadsbibl. 183 D 2, geschrieben um 1440)¹⁰, des *Vocabularius Ex quo* (Druck Zwolle 1479)¹¹, des *Vocabularius Copiosus* (Druck Löwen um 1483)¹² und der *Gemmula Vocabulorum* (Druck Antwerpen 1484)¹³. Sie sollen in der vom INL neu herausgegebenen Reihe *Monumenta Neerlandicae Lexicographiae* im Verlag Mouton in Den Haag erscheinen; als erster Band ist noch für 1973 die durch P. VAN STERKENBURG besorgte Ausgabe des *Glossarium Harlemense* zu erwarten¹⁴.

So begrüßenswert diese angekündigten Editionen und Untersuchungen der größten und bekanntesten Denkmäler der mnl. Vokabular- und Glos-

⁶ P. VAN STERKENBURG, *Verkenningen in middeleeuwse lexicografie naast een onderlinge relatie*, Leuv. Bijdr. 62 (1973) 3–36.

⁷ Vgl. hierzu VAN STERKENBURG, S. 3 Anm. 6 und S. 36, sowie die Arbeitsberichte in der neuen Zs. *Informatie Nederlandse Lexicologie INL* (Leiden), Hefte 1–3 (1970 bis 1972), passim.

⁸ S. INL 3 (1972) 27f. (Nr. 56).

⁹ S. ebd. 2 (1971) 14f. (Nr. 29).

¹⁰ S. ebd. 2 (1971) 15f. (Nr. 30) und 3 (1972) 13 (Nr. *30).

¹¹ S. ebd. 3 (1972) 28f. (Nr. 57).

¹² S. ebd. 2 (1971) 17 (Nr. 31) und 3 (1972) 14 (Nr. *31).

¹³ S. ebd. 2 (1971) 18ff. (Nr. 32).

¹⁴ S. Anm. 10.

sarliteratur auch sind, so sollte doch daneben die Beschäftigung mit den kleineren Texten dieser Gattung nicht vernachlässigt werden. Denn erst wenn auch die große Masse der kleineren Glossare und der vielen, selten mehr als ein Blatt oder Doppelblatt umfassenden Fragmente bekanntgemacht und wenigstens in ihren Hauptzügen analysiert sein wird, erst dann wird auch über die Entstehungsgeschichte der großen Glossare und Vokabularien und über die Traditionszusammenhänge, in denen diese stehen, Endgültiges gesagt werden können. Wir halten es daher für nützlich, die in den *Glossarstudien I* begonnene Publikation solcher kleinerer Glossartexte zunächst, wiederum mit bevorzugter Blickrichtung auf die nl.-niederrhein.-nd. Zusammenhänge¹⁵, mit einer Ausgabe und Untersuchung von drei in Kölner Bibliotheken befindlichen Glossaren bzw. Glossarfragmenten fortzusetzen.

1. Das Glossar Historisches Archiv Hs. A 40 + A 43b

Bei dem ersten der drei hier behandelten Glossare, einem annähernd vollständig erhaltenen, alphabetisch angeordneten lat.-mnl. Glossar von vornehmlich dem Bereich der Rechts- und Sozialordnung angehörenden Ausdrücken, handelt es sich um einen Text, der für die Glossarforschung nicht eigentlich eine Neuentdeckung, sondern vielmehr eine Wiederentdeckung nach über 115jährigem Dornröschenschlaf darstellt. Denn F. J. MONE, einer der rührigsten Handschriftenforscher aus der Frühzeit der Germanistik, hatte bereits 1835 im 4. Bd. seines *Anzeigers*¹⁶ eine Auswahl aus diesem Glossar abgedruckt, die er mit folgenden Worten einleitete: „In der [damals der katholischen Gymnasialbibliothek zu Köln gehörenden] Inkunabel von 1483, *Sermones de communi Sanctorum*, bezeichnet D. 66, sind auf der innern Deckelseite Pergamentblätter aufgeklebt, welche Bruchstücke eines Glossars aus dem 14ten Jahrhundert enthalten, wovon hier Proben folgen.“¹⁷ Wie die meisten der zahlreichen anderen Glossar-

¹⁵ Daß man auch bei den zuvor genannten Forschungsvorhaben am INL diesen Traditionszusammenhängen Aufmerksamkeit schenken möge, ist sehr zu hoffen. Beachtung verdient die Ankündigung einer an der Universität Nimwegen begonnenen eingehenden Untersuchung des Glossars Mainz Stadtbibl. Hs. 603 (vgl. *Informatie* 3 (1972) 23f.). Dieses Glossar weist nach E. ROOTHs Feststellung zwar kleverländischen Lautstand, aber überwiegend westfälisches Wortgut auf und stellt mit dieser merkwürdigen Mischung von niederfränkischen („mnl.“) und niedersächsischen („mnd.“) Zügen ein besonders illustratives Beispiel für das Aufeinandertreffen verschiedener Traditionen in der lexikographischen Literatur der nl.-nd. Übergangszone dar.

¹⁶ F. J. MONE, *Kölner Glossen*, Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 4 (1835) 251–254.

¹⁷ S. 251.

abdrucke MONES wurde auch diese Auswahl-edition der Kölner Glossen von L. DIEFENBACH bei der Zusammenstellung seines *Glossarium mediae et infimae latinitatis* (Francofurti 1857) benutzt; das aus dem Kölner Glossar entnommene Wortgut ist in DIEFENBACHS Werk durch das Sigel 81 gekennzeichnet. In der auf DIEFENBACH folgenden Zeit ist das Glossar 81 (ich bezeichne es hier und im folgenden der Einfachheit halber mit diesem DIEFENBACHSchen Sigel) freilich wieder einer so gut wie vollständigen Vergessenheit anheimgefallen: es wird, soviel ich sehe, in keiner weiteren Veröffentlichung über mittelalterliche Glossare mehr erwähnt, ist auch in W. DE VREESES handschriftlicher *Bibliotheca Neerlandica Manuscripta* nicht verzeichnet und fehlt ebenso noch in der jüngsten (Auswahl-)Übersicht älterer Glossareditionen, die P. VAN STERKENBURG Anfang dieses Jahres vorgelegt hat¹⁸. Eine knappe Erwähnung hat es lediglich noch in K. MENNES Katalog der mittelalterlichen dt. und nl. Handschriften des Historischen Archivs der Stadt Köln gefunden¹⁹; in der dortigen Kurzbeschreibung der Handschrift fehlt aber bedauerlicherweise jeglicher Hinweis auf die MONESche Teiledition von 1835 ebenso wie auch jede Erwähnung von Titel und Signatur der Inkunabel, als deren Deckelspiegel die das Glossar überliefernden Pergamentblätter ehemals gedient haben.

Die allgemeine Vernachlässigung, die das Glossar 81 in den fast andert-halb Jahrhunderten seit seiner Erstentdeckung erfahren hat, ist nun freilich keineswegs berechtigt. Schon ein Blick in MONES Auswahlabdruck zeigt, daß der Text hochinteressantes Wortgut enthält, und zwar, wie sich beim Nachschlagen in DIEFENBACHS *Glossarium* und in den übrigen einschlägigen Wörterbüchern sehr schnell herausstellt, ein Wortmaterial, das zum überwiegenden Teil in den sonstigen bisher edierten Glossaren fehlt. Eine nähere Beschäftigung mit dem Glossar 81 dürfte daher angezeigt sein. Voraussetzung für jegliche eingehendere und genauere Analyse des Denkmals, insbesondere für die Feststellung seines vermutlichen Entstehungsraumes und der Überlieferungszusammenhänge, in denen es steht, ist jedoch zunächst ein zuverlässiger und vollständiger Textabdruck. MONE hatte seinerzeit nicht nur den Text der damals noch gegen die Einbanddeckel der Inkunabel geklebten Blattseiten unberücksichtigt lassen müssen, er hatte außerdem auch, wie eine Kollation seiner Ausgabe mit der Handschrift erweist, von dem Text der sichtbaren Seiten

¹⁸ VAN STERKENBURG S. 4–6.

¹⁹ K. MENNE, *Deutsche und niederländische Handschriften* (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Sonderreihe X, Abt. 1), Köln 1937, S. 599f.

nur diejenigen Glossen abgedruckt, die er sicher lesen zu können glaubte, darüber hinaus alle einsprachig lat. Glossen einfach übergangen, bei den abgedruckten Glossen in der Handschrift vorhandene lat. Synonyme und Erläuterungen mehrfach weggelassen oder verkürzt und überdies noch die alphabetische Reihenfolge der Glossen im Abdruck durcheinandergebracht. Wegen all dieser Unvollkommenheiten der MONESchen Ausgabe stelle ich meinen Untersuchungen des Glossartextes einen eigenen, vollständigen und handschriftgetreuen Textabdruck samt einer Beschreibung der Handschrift voran.

Überlieferungsträger des Glossars sind zwei leicht beschnittene, unter den Signaturen *Hs. A 40* und *Hs. A 43b* im Historischen Archiv der Stadt Köln aufbewahrte Pergamentdoppelblätter. Sie wurden zu einem nicht mehr ermittelbaren Zeitpunkt zwischen 1835 und 1937 aus der zum Bestand der ehemaligen Kölner Gymnasialbibliothek gehörenden, jetzt in der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln aufbewahrten Inkunabel *Sermones de communi Sanctorum* (Coloniae 1483) herausgelöst, in der sie als vorderer bzw. hinterer Deckelspiegel eingeklebt waren. Das erste Doppelblatt (A 40) enthält auf seiner linken Hälfte (Bl. 1^{r/v}) den Schluß eines lat. grammatischen Traktats (*Summa dictaminis de quinque partibus epistole*)²⁰, auf seiner rechten Hälfte (Bl. 2^{r/v}) den (kaum noch lesbaren) Prolog und den Anfang des Glossars (Buchstabengruppe *A–E*); der anschließende größere Glossarteil (Buchstabengruppe *F–V*) ist auf den Seiten 1^r–2^r des zweiten Doppelblatts (A 43b) enthalten, während die letzte Seite der *Hs.* (A 43b, 2^v) leer ist. Beide Doppelblätter weisen noch eine Gesamtgröße von je 280 x 225 mm auf. Dabei sind die linken Doppelblatthälften in annähernd ursprünglicher Größe erhalten (225 x 168 mm), während auf den rechten Doppelblatthälften jeweils etwa ein Drittel der ursprünglichen Breite der Schere des Buchbinders zum Opfer gefallen ist (Größe noch 222 x 112 mm).

Einrichtung und Maße des Schriftraumes sind auf den verschiedenen Seiten nicht ganz einheitlich. Während das den Schluß der *Summa dictaminis* enthaltene Blatt vorn und hinten ein je 185 x 116 mm messendes, ein-spaltig zu 37 Zeilen beschriebenes Liniennetz aufweist, sind die drei das Glossar enthaltenden Blätter mit einem zweispaltigen, zwischen 42 und

²⁰ Der Text, dessen Anfang verloren ist, beginnt mitten im Satz mit den Worten: *Precedentes et finalem bissillabam vt omnis humane vite condicio stat in bono*; er endet mit den Worten: *Explicit summa dictaminis de quinque partibus epistole: Anno domini M^oCCC^oLX^o*. Es ist mir bisher nicht gelungen, den Text literarisch zu identifizieren.

46 Zeilen umfassenden und maximal 200 x 140 mm messenden Linienwerk versehen; die Breite der einzelnen Schriftspalten schwankt dabei zwischen 56 und 62 mm, die Höhe der Zeilen zwischen 4 und 5 mm.

Beide Doppelblätter sind, von späteren Zusätzen abgesehen (s. u.), von einer und derselben Hand in einer sorgfältigen und ausgewogenen gotischen Buchschrift von ziemlich kleinem Duktus beschrieben; wegen der Verwendung einer für die kleine Schriftgröße verhältnismäßig breiten Feder ist sie jedoch nicht immer leicht lesbar. Auffälligstes Kennzeichen der Schrift ist die überaus häufige Verwendung von Kanzleikürzeln: außer dem Nasalstrich für *n* und *m* begegnen – um nur die mehrfach vorkommenden zu nennen – *a^d* (*aliquid*), *c* bzw. *ç* (*con*), *dī* (*dicitur*), *r* (*er*, *re*, *ri*), *z* bzw. *z* (*et*), (*est*), *.i.* (*id est*), *m̄* (*men*), *p* (*per*, *par*), *p̄* (*pre*, *pri*), *p̄* (*pro*), *q^e* (*que*), *qⁱ* (*qui*), *q^o* (*quo*), *q^o* (*quod*), *a* (*ra*), *o* (*ro*, *ur*), *ç* (*rum*), *.s.* (*sive*), *s^m* (*secundum*), *f* (*sunt*), *sz* (*scilicet*), *ul^p* (*uel*), *9* (*us*). Die einzelnen Abschnitte des Glossars beginnen jeweils mit einer einfachen roten Majuskel von zwei, beim Buchstaben *A* von drei Zeilen Höhe. Die meisten lat. Lemmata und deren jeweilige, in der Regel nicht rechts daneben, sondern darunter angeordneten Synonyme sind durch rote Tintenlinien mit den rechts etwas abgerückt stehenden mnl. Interpretamenten verbunden; darüber hinaus steht auf den beiden ersten Seiten vor allen, auf den späteren Seiten nur noch vor einzelnen Lemma-Synonym-Interpretament-Komplexen je ein rotes Paragraphenzeichen. – Die Zeit der Niederschrift des Manuskripts ist durch den in Anm. 20 zitierten Schreibervermerk zur *Summa dictaminis* für das Jahr 1360 gesichert; sekundäre Zusätze von mindestens zwei späteren, zweifellos aber ebenfalls noch dem 14. Jh. angehörenden Händen finden sich verstreut durch das ganze Glossar.

Der Erhaltungszustand der Blätter und die Lesbarkeit der Schrift sind nicht besonders gut. Auf den Seiten 2^r/v von A 40 und 2^r von A 43b waren bereits durch die Schere des alten Buchbinders, der die beiden Doppelblätter als Deckelspiegel zurechtgeschnitten hatte, nicht unbedeutende Textverluste verursacht worden; darüber hinaus haben die Blätter auch durch ihre Verwendung als Deckelspiegel und durch die nachfolgende Wiederablösung beträchtliche Beschädigungen erfahren. Vor allem auf den ehemals aufgeleimten Seiten (A 40, 1^v/2^r und A 43b, 1^r/2^v) ist das Pergament stellenweise so stark braun verfärbt und die Tinte oft so stark abgeblättert, daß eine einwandfreie Lesung des Textes vielfach kaum noch möglich ist.

Für den folgenden Textabdruck, der durchweg buchstabengetreu der Handschrift folgt, gelten folgende drucktechnische Regeln: (1) Die ein-

zelen Lemma-Synonym-Interpretament-Komplexe werden stets zeilen-durchlaufend gedruckt, auch dann, wenn sie in der Handschrift abgesetzt in mehreren Zeilen stehen. Die roten Verbindungsstriche der Handschrift zwischen Lemmata, Synonymen und Interpretamenten entfallen, doch werden die mnl. Interpretamente durch Sperrdruck hervorgehoben. Die in der Handschrift willkürlich wechselnde Groß- bzw. Kleinschreibung der Lemmata wird dahingehend vereinheitlicht, daß alle Lemma-Synonym-Interpretament-Komplexe mit Majuskel beginnen. (2) Die zahlreichen Abkürzungen der Handschrift werden durchweg – d. h. stets dann, wenn über ihre Bedeutung kein Zweifel bestehen kann – aufgelöst und durch *Kursivdruck* kenntlich gemacht; in Zweifelsfällen bleiben die Abkürzungen erhalten. (3) Durch Abblättern der Tinte oder sonstwie unleserlich gewordene Buchstaben werden durch einfache Punkte ersetzt; in der Handschrift vorhandene Punkte werden durch auf halber Zeilenhöhe stehende fettere Punkte wiedergegeben. (4) Durch Beschnitt entstandener Textverlust wird durch [] angedeutet. (5) Die durch das ganze Glossar verstreuten Zusätze von späterer Hand erscheinen nicht im Text, sondern im Apparat.

Text

- 1* O | | ora . . . | . . . dicta . . . | [A 40, 2^{ra}]
 . . . sociis . . . | | | | |
 obla . . . certum locutionem euitandam |
 in primo sic dicendo
- Arrestare morari occupare besetzen
 Allodium fundus eyghenhof woerwerc
 Allodalis fundalis empticius colibertus seruus eyghenman
 Arria godispenninc
- 5 Acteon lamphus ceruus hert al' *scilicet*
 Abdicere diffidare interdicere vntsegghen wantrouwen
 Arbiter korenrechter int kiif
 Antesignarius primipilus vexillifer banierdragher
 Advocatus prefectus burgicomes scultetus innatus borchgraue . vogeht (!)
- 10 Area campus materies confusio iudicium erue
 Angaria vngelt
 Arra brutscat

1* *Der Text des elf Zeilen umfassenden Prologs ist fast vollständig vergangen; außer der Initiale sind nur noch die beiden letzten Zeilen einigermaßen lesbar.*

8 banierdragher: *das erste r nachträglich über durch Punkt getilgtem e.*

10 *Daneben Zusätze von späterer Hand: A , Abolere id est exstinguere Accollere id est crescere.*

13–34 *Rechtes Drittel der Schriftspalte durch Beschnitt verloren.*

- naghel [] [A 40, 2^{rb}]

 15

 Acta ... pulte []
 Azetum []
 handelen []
 20 Antig ... []
 Assecurare []
 Ago []
 Ago interea []
 Actanius []
 25 Actamatrix no []
 Assula spa []
 Baro ba []
 Brauium []
 Ballinus preses • dis baeli []
 30 Barachea []
 Bisecta ze inc []
 Circumuallare ab sidere []
 Circumuallatam absidium absidio • onis []
 Conductus ghe []
 35 []chsate [A 40, 2^{va}]
 []...la rethorn
 []jedo
 []. heyt
 []zere doet
 40 []ch
 []editor *et*ator
 []cipere rem ... murus
 []dedetis *certis*
 []iunchere
 45 []e *sive* eyghenheyt
 []. edichman *sive*
 []suus accipitur
 []ue reperitur in dostem
 []mmepaligghe
 50 []af *idem*
 []r vaddere
 []elen
 []... d' viris
 []igghen.....

26 Danach 9 Leerzeilen.

31 Danach 6 Leerzeilen.

35-62 Erste Hälfte der Schriftspalte durch Beschnitt verloren.

37 Daneben Zusatz von späterer Hand: dñr [. .]a vasa eēce (?).

- 55 []ggherme *sive sodomiticum*
 []jus knokel
 []....
 []barde
 []tius
- 60 []ertellrige
 []ensum lat
 []aruta kere
 De...care redimere lossen [A 40, 2^{vb}]
 Dearestare vntsetzen
- 65 Ducatus *conductus* gheleyde
 Districtus *territorium* jurisdictio vriheyd
 Dorlicus meyer
 Diffidare *interdicere* abdicere vntseggen
 Derditicius *est vir datus inimicis*
- 70 Depactio dinghelt
 Disbrigare warandalizare vrien
 Depecuniare bescatten
 Disturbium storicheyt
 Dilatio ferst
- 75 Dispensare besorghen
 Depositum *est res que ponitur in custodiam*
 Epynicium *est dies victorie*
 Eufiteoticun^{nis} hiemrechter
 Equitatus reysa reyse
- 80 Encenium een erlike zende
 Ephebe *est clarus iuuenis*
 Exactor oppressor *compressor* varcrafter
 Editus ceroferarius offerman
 Exul • ulis balliet *id est expulsus*
- 85 Eskera roeue super vltus
 Excubia • ie *secundum artem* sciltwacht
 Exequia que *secundum artem* vtigghe
 Edulus huetel vt *est bos*
 Exercitus here *sive prepositus armatus*
- 90 Exheredare vntruen
 Exuuia • uie *secundum artem est* vordel
 Forestarius lucarius holthoedere [A 43b, 1^{ra}]
 Fidelis vasallus verus ministerialis knecht

62 *Danach 5 Leerzeilen, darunter (auf dem erhaltenen Blattrandrest) nicht mehr lesbare lat. Zusätze von späterer Hand.*

76 *Darunter Zusatz von späterer Hand: Dilapido • das • dare ... amici e bona in expendere • in dilapidatio (?); danach 5 Leerzeilen.*

91 *Darunter, auf dem ursprünglich unbeschriebenen Blattrand, kaum lesbare lat. Zusätze von späterer Hand.*

93 *Dabinter Zusatz von späterer Hand: fomentorum id est correccionum (?).*

- Funditus *procurator stuererer*
- 95 Farcimen worst
 Feodum vel feodus eerfleenghoet
 Feodalicium herifedonium supellex herwede ut *quidem dicunt*
 Fundare metiri funderen
 Fideiussor . oris borcghere *pro alio*
- 100 Ferto . onis vierdonch *sive quarta pars marce secundam quosdam*
 Feodarius leenman
 Firma trecensa pactus pacht
 Granarius spiker
 Gregarius senoscaldus marcaldus marscal
- 105 Gener ri suagher
 Grummulus werf . hofstede *idem*
 Guerra warigghes *id est litigio*
 Gadis . dis . di landscheydigghes *sive meta terre vel terminus terre cuiuslibet domini vel principis*
- Gurges . itis . wael . uel strom *sive aqua profunda*
- 110 Hilla presulpa illa vorst . v⁹ In nostra villa tignis suspenditur illa
 Hura conductio hure pensis locatio *idem*
 Hostorium . ii striit vel hostire striden
 Issura bake lants . veractum *idem* [A 43b, 1^{rb}]
- 115 Ypotheca vnderpant
 Iudex rechter
 Inquilinus ellender . ellendich
 Inquilina ellende
 Impetere aenspreken
- 120 Iusellum . li divinium a . re
 Iconomia husraet *sive dispensio domus*
 Yconomus *est qui dispendat domum*
 Inficia . e . verbrecke *sive pax infracta*
 Imperator . augustus . cesar *idem*
- 125 Iuris *hereditarium* erfrecht
 Kallus . la . lum scarlaken . scarlatum *id[em]*
 Licopium mercipotum vinicopium vinipotum winicoep
 Lorica thorax halsberghe
 Lucarius forestarius wolthoeder viredus *idem*
- 130 Lucar . aris *est pretium lucarii*
 Lucanar kiste super dominum
 Lictor *est portator gladii pro vindicta*

94 stuererer: *Lesung unsicher.*

102 *Danach 5 Leerzeilen.*

109 *Danach 5 Leerzeilen.*

125 *Danach 3 Leerzeilen.*

126 *Danach 2 Leerzeilen.*

- Litteratio stoweghe
- Morari arestare besetten
- 135 Menia • ie *secundum artem* tinne vel borchwal
 Mortalicium vsufructuria vsufructus liftocht vsvstigium
 Mena • ne *secundum artem* dregghinghe
 M tere quiit maken

- 140 Matricularius *est* custos • matricula *id est* custodia [A 43b, 1^{va}]
 Manburnus tutor mundbaer voermund *idem*
 Momparium micus pudiscus erswisch pudiscum
 Metropolitanus *id est* archiepiscopus
 Medius panthouder in lite *pro pace*
- 145 Naulum veerscat
 Nocticremus tanacaminus mordbrander
 Nabogundium teesbord *supet* quo carnes in mensa scinditur
 Naulum naulicium vergium veer
 Nurus snare
- 150 Nundina • ne • *secundum artem* iaermarct
 Nichiteria *est* singnum (!) victorie
 Nitus herehorn
 Notarius • cartularius • *scriba* • tabellio • *scriuere*
 Obsidere circumvallare belegghen inde obsidium *et* circumvallatio
- 155 Omagium manleenghoet
 Obses • idis ghisele
 Obstagium leystinghe
 Obstagiare leysten
 Orueda oruada vrueda oervede *sive* iuramentum quod fit
- 160 Obex vectis grindel
 vectenilla grindelgat
 Passagium peragium theolonium theolus tolne
 Prouincia graefscap
 Prouentus redditus rente
- 165 Pyrata schiproever
 Palatinus palenschgræue
 Proseuca • casa • kot *idem*
 Pandare paniare pand
 Pecia stucke lands [A 43b, 1^{vb}]
- 170 Pheodum eerfleenghoet
 Patruelis *est* patroi filius
 Procus vrier
- 133 Danach 3 Leerzeilen.
 141 Daneben Zusatz von späterer Hand: omnis vobiscum sapiencie.
 144 Danach 3 Leerzeilen.
 147 Zusatz von späterer Hand?
 153 Danach 7 Leerzeilen, in deren Mitte Zusatz von einer Hand des 17./18. Jh.s: Bibl. Colon.
 161 Danach 3 Leerzeilen.

- Precaria bedicheyt
 Privignus stiefsone
 175 Pollicere oepslaen *sive quando mercatur aliquid*
 Palus vallus pael
 Patricius *qui sicut pater filius providet rei publice*
 Profugus voerfluchtich
 Proscriptus verdreuen
 180 Prolatum pulmate .
 Palmitare hulden
 Pantomimus *est omnes ludos sciens*
 Pertinax eenstribbich
 Paranympus *est custos sponse*
 185 Papilio . onis pawelioen tentorium idem
 Prisanarium granarium spiker
 Peraria machina blida blide
 Prerogatia wilcoere
 Prelegius saecweldich
 190 Risare coueren *sive numerum per duplum multiplicare ut duo quatuor . octo .*
sedecim triginta duo sunt
 Risardus *est iste numerus sic per duplum multiplicatus ut iam dixi*
 Reddituarius tribunus rentemaster
 Relegatus versent sed redire potest
 Redagium waghentolne
 195 Reddare ranus eyghenman
 Svbtuadiare vnderpanden
 Svbtuadium vndepant (!)
 Scultetus scoulte
 Sagimen sumen smout
 200 Saginare mesten
 Salsutum zulte
 Sequester . tri vel tris . kiifscheyder
 Sallarium stipendium satellicium solt
 Satelles sallarius sol [tn] er
 205 Scisma . tis sycatia liiclaui
 Scotum lach symbolum idem [A 43b, 2^{ra}]
 Suburbium prourbium voerburch
 Stema (!) . tis . strips (!) een edelstamme
 Stratum strata menewech trames . tis idem

180 *Daneben Zusatz von späterer Hand: poplex knebbia (?)*.

184 *Danach 4 Leerzeilen, darauf Zusatz von späterer Hand: prophananda sive violanda*
Prodigium teken Prodigia grothe theken.

192 *Daneben Zusatz von späterer Hand: Reumaticus id est scabeosus.*

195 *Danach 2 Leerzeilen, darauf Zusatz von späterer Hand: Reparanda methe . resarcire*
sive restituere.

199–200 *Daneben Zusatz von späterer Hand: sumunt generose multum sibi suminis hose.*

209 *Daneben Zusatz von späterer Hand: spalas sive scapulas.*

- 210 Squatris plate
Socer eris suegher *sive mater uxoris mee*
Superare rugare plicare fronten croeken idem
Sipare brocken
Squalor *contagium* rude
- 215 Squalidus rudich
Sepira betunen
Sospidere valetare zonden vt amici dicunt
Strena . ne handghifte
Stipare stocken
- 220 Suspicium asuspikor .coris wantrouwe
Stibium ii stanfordus blancket
Subtergium touerlaet
Sicarius suart dragher
Supus *est* truncus furum
- 225 Sudis . dis . di est lignum quo securis vel aliud tenetur et dicitur steele
Terragium ruragium mansus hoeue lands
Tallia . lie . *est* iniusta pecunia ut quidem dicunt *sive* pecuniam que hostiatim colligitur *secundum* quantitatem possessionis cuiuslibet domus et dicitur teutonice scat vnde ista *quatuor sive* exactio . tallia collecta et questa idem signatur et inde talliare que dicitur teutonice bescatten
Transfuga ouerfluchtich ex perfidia
Trica vlechte ex crinibus puellarum
- 230 Talis talman causidicus *sive* locutor
Tala . le tale . locutio sermo
Treuge . garum caret s . . gheleyde
Trapezetum . ti wisselbanc colobistum idem
Terma stoue *sive* locus balnei
- 235 Villicus dorpscoute dorprechter
Vectigal vourscat
Vectis grindel
Vectenilla grindelgat uel bol
Viscum bitumen liim varium [A 43b, 2^{rb}]
- 240 Vebridus . da . dum idem
[] pelle panthere qui dicitur
[] . ca . cum . idem ab ali' q'd
Verniculatus st []
Vendicatio butingg[*he*]
- 245 Virgulatus strip[]

(Schluß folgt in Bd. 14.)

225 Danach 1 Leerzeile.

226 Daneben Zusatz von späterer Hand: Temere *sive* stulte.

234 Danach 3 Leerzeilen, darauf Zusatz von späterer Hand: Talus . ancle . vnde est talus ludus talus extrema pars pedis.

241 ff. Äußere Hälfte der Spalte durch Beschnitt verloren.

245 Rest der Spalte leer.